

20.27

Abgeordnete Mag. Sibylle Hamann (Grüne): Lieber Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Kinder, Eltern und Lehrkräfte! *(Die Rednerin stellt eine bunte Schultasche neben das Rednerpult.)* Ich bin heute mit schwerem Gepäck gekommen. Da drinnen *(auf die Schultascheweisend)* sind nämlich 23 000 Unterschriften, die mir Menschen aus ganz Österreich gebracht haben.

Es sind ganz speziell vier Initiativen, die ich gleich aufzählen möchte, nämlich aus Vorarlberg die Initiative „Gemeinsam Zukunft lernen“, aus Wien die Initiative „Schule schafft Autonomie“, aus Salzburg die Initiative „Zurück zu den Schulnoten – nein danke!“ und aus Wien die Initiative „Nicht über die Köpfe unserer Kinder hinweg!“. Was eint sie alle? – Ein paar Dinge, zum Beispiel die feste Überzeugung, dass Lernen Beziehungsarbeit ist, dass sich der Erfolg beim Lernen nicht immer in Ziffern, Noten und Zahlen messen lässt und dass es viel bessere und aussagekräftigere Arten der Beurteilung und auch gute pädagogische Konzepte, die keine Noten brauchen, gibt.

Wir erinnern uns: Was war das für ein Gesetz, das uns diesen Zwang zur Notenvergabe gebracht hat? – Das war ein Gesetz, das unter Schwarz-Blau beschlossen wurde. Seither muss es ab der 2. Klasse Volksschule Noten geben, und zwar auch dann, wenn das dem pädagogischen Konzept eines Standorts im Weg steht und wenn es als störend empfunden wird. Ich verstehe die Sinnhaftigkeit dieser Mussbestimmung absolut nicht und finde ebenso wie die 23 000 Eltern, Lehrer und Kinder, die das hier drinnen *(auf die Schultascheweisend)* ausdrücken, dass wir diese Entscheidung an die Schule zurückgeben sollten, in die Autonomie des Standorts, an die Eltern – die PädagogInnen dort wissen schon, was sie tun. *(Zwischenruf bei der SPÖ.)*

Ich möchte noch eines dieser Statements, die da drinnen sind, vorlesen. Das ist ein Brief an den Minister. Da schreibt zum Beispiel ein, glaube ich, Achtjähriger: Lieber Herr Minister, ich mag Noten nicht, weil meine Eltern nicht erfahren können, was ich lerne. – Zitatende. Dem ist eigentlich wenig hinzuzufügen.

Ich habe den Initiatoren und Initiatorinnen dieser Initiative versprochen, diese Schultasche weiterzutragen. Sie hat schon eine ziemlich weite Reise hinter sich: Wir waren gemeinsam im Petitionsausschuss, heute sind wir hier im Plenum und ich trage diese Schultasche weiter in den Unterrichtsausschuss. Ich verspreche den Initiatoren: Ich werde auch dort dem Minister diesen Brief vorlesen. Wir werden wieder darüber reden, und irgendwann einmal werdet ihr wahrscheinlich auch verstanden und gehört, weil das zu tun einfach das Richtige ist. – Vielen Dank. *(Beifall bei den Grünen.)*

20.30

Präsident Ing. Norbert Hofer: Zu Wort gelangt Frau Abgeordnete Carina Reiter. –
Bitte, Frau Abgeordnete.